

gischen Hauptsätze abgefunden haben. Selbst wer der gleichen Tendenz wie der Verfasser huldigt, müßte es verlangen. Mir erscheint indessen die ganze — bezeichnenderweise an BESSARION anknüpfende — Themasetzung, die etwas nach apologetischer Tendenz schmeckt, nicht glücklich. Sie ist wohl auch Schuld daran, daß der Verfasser den historisch viel wichtigeren Fragen nach dem, was wirklich platonisch ist in den doch immer nur embryonalen Ansätzen zur aristotelischen Physiologie, welche sich bei Plato finden, gar zu schnell aus dem Wege geht.

BRUNS (Kiel).

F. MARBACH. **Die Psychologie d. Firm. Lactantius.** *E. Beitr. z. Gesch. d. Psychol.* 80 S. Halle 1889, Pfeffer. Preis M. 1.50.

Als Beitrag zur Kenntnis des eigenartigen Verarbeitungsprozesses, den die antiken Philosopheme in dem jungen Christentum erfuhren, ist diese Darstellung der Anschauungen des zum Christentum übergetretenen Rhetors LACTANZ (um 300 n. Chr.) über die menschliche Seele von kulturhistorischem Interesse. Verfasser führt die Aufstellungen desselben zu den bekannten Schulthemen: Realität, Substanz, Fortdauer, Sitz der Seele u. a. vor und faßt den Standpunkt des L. dahin zusammen, daß er die Lehren der Alten, insbesondere der Stoiker, soweit gelten läßt, als sie nicht der „neuen Überzeugung von dem Werte der Einzelseele“ widersprechen, sonst aber dieser entsprechend umgestaltet. Das daraus entstehende Gemisch der Aufstellungen des L. gehört mehr in eine Geschichte der Dogmen als der Psychologie. Denn die bei den Alten vorhandenen Anfänge zu einer unvoreingenommenen, lediglich vom Wissensinteresse geleiteten, Beobachtung der seelischen Vorgänge verlassend, läßt L. seine Lehren durchweg von außerwissenschaftlichen, auf dem Boden des Glaubens und der sittlichen Begeisterung gewachsenen Vorüberzeugungen beherrschen. Sie können also dem Psychologen höchstens als lebhafte Veranschaulichung derjenigen Faktoren dienen, welche jahrhundertlang der Ausbildung einer wissenschaftlichen Erkenntnis der Bewußtseinserscheinungen im Wege gestanden haben.

LIEPMANN (Berlin).